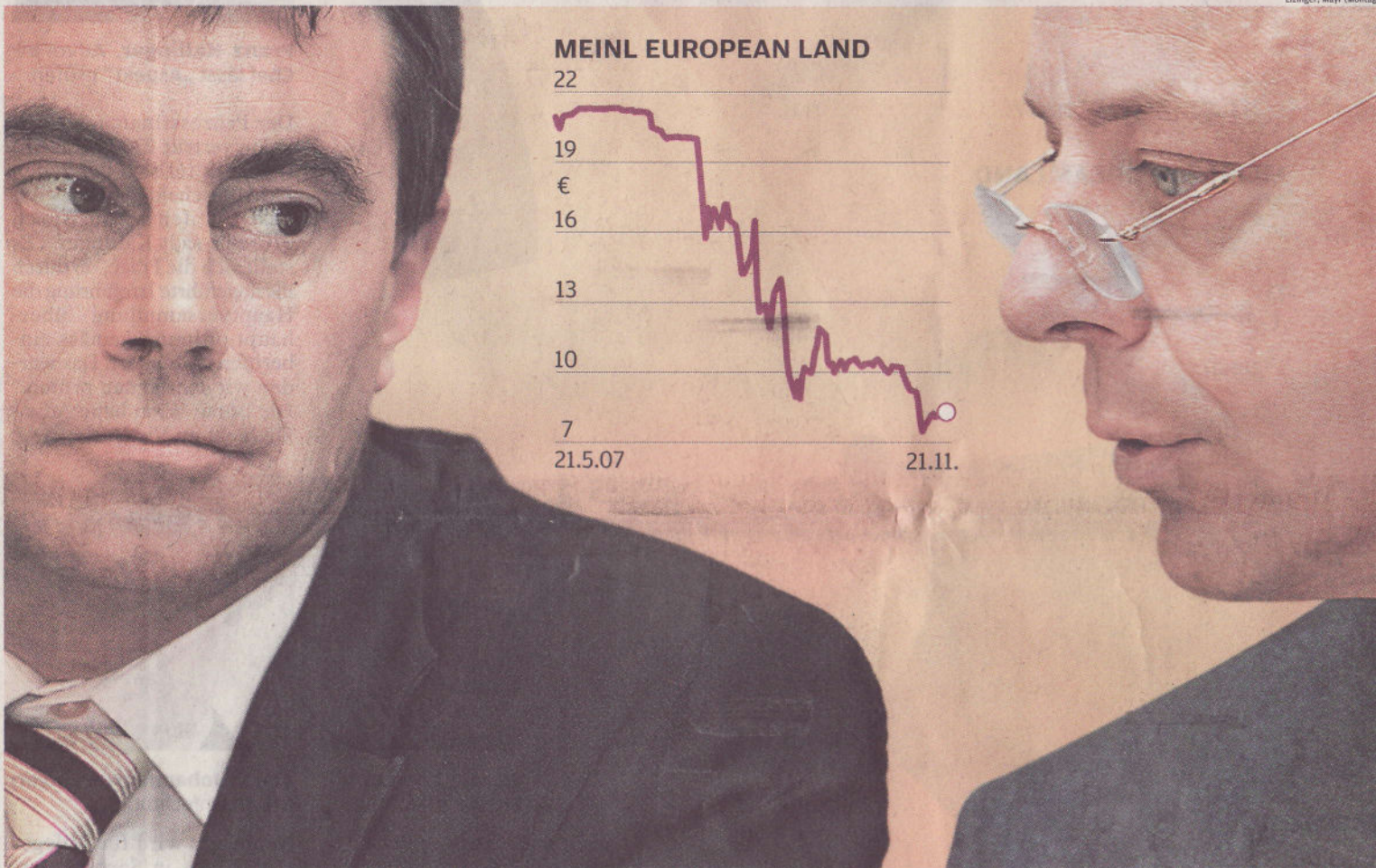




ABWEHRSCHLACHT Zwischen MEL, FMA und der Wiener Börse hagelt es Anschuldigungen

Grabenkampf um Meinl-Aktie

Eizinger, Mayr (Montage)



In der Causa Meinl European Land (MEL) fliegen die Fetzen: Nach Strafen der Finanzmarktaufsicht gegen fünf Meinl-Manager wegen Marktmanipulation schlägt die MEL zurück. Auch Börse-Chef **Heinrich Schaller**

und FMA-Boss **Kurt Pribil** (re.) sollen laut MEL Fehler gemacht und zur Irreführung der Anleger beigetragen haben. Den Meinl-Aktien tun derartige Gemetzel nicht gut – alle drei verlieren. **2**

Lesen Sie heute auf
32 Seiten
alles über den

WirtschaftsRaum
Tirol

Mit Export geht es in Tirol bergauf

Die Tiroler sind Exportkaiser, sagt WK-Präsident Bodenseer. Die Exporte knacken heuer die Zehn-Milliarden-Marke. **S2**

Falkensteiner baut Hotels um 450 Millionen €

Falkensteiner will die Gäste in seinen zwölf neuen Hotelprojekten architektonisch in Staunen versetzen. **S3**

AST baut für Sibirien Kunsteisbahnen

Eis- & Solartechniker AST liefert Kunsteisbahnen nach Russland. Der Umsatz steigt um 30 Prozent. **S9**

Handl Tyrol macht Japanern Gusto auf Speck

Speckhersteller Handl wagt den Sprung nach Japan. Auch Russland wird für den Export erschlossen. **S23**

###

22. 11. 2007

06014

KURSEINBRUCH Alle Meinl-Aktien verlieren, am stärksten die Meinl Airports International mit mehr als 20 Prozent

Meinl European Land schlägt nach Strafen wild um sich

Die FMA verhängt gegen fünf MEL-Manager Strafen. Meinl will dagegen berufen und schießt seinerseits die FMA und die Börse an. Der Rauschmiss aus dem ATXPrime droht.

In der Causa Meinl European Land (MEL) holte die FMA gestern zu ihrem ersten Schlag aus: Über die fünf Mitglieder des Board of Directors wurde eine Verwaltungsstrafe von je 20.000 € wegen irreführender Aussagen verhängt. Konkret sollen die Manager mit nicht zutreffenden Aussagen über das Aktienrückkaufprogramm im Juli dieses Jahres den Markt manipuliert haben, behauptet die FMA.

Das will Meinl so nicht auf sich sitzen lassen. Gemäss dem Motto „Wenn schon untergehen, dann wenigstens nicht alleine“, zieht MEL in einer gestern ausgeschickten Meldung sowohl die Wiener Börse als auch die FMA mit ins Verderben: Die von der FMA beaufschlagte Wiener Börse habe an der Irreführung mitgewirkt, heisst es da. „Die FMA

aktionsbezogene Ermittlungen, wie etwa gegen Insiderhandel, sind noch im Gange.

Für Aktionärsschützer Wilhelm Rasinger will die MEL von ihren eigenen Problemen ablenken: „Das ist so, als hätte jemand irgendwo eingebrochen und er gibt der Polizei die Schuld.“

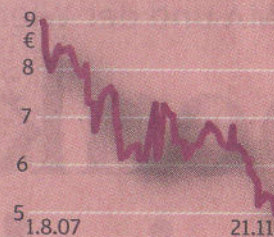
Meinl-Aktien verlieren

Nach einer Handelsunterbrechung am Vormittag gab die MEL nach Wiederaufnahme des Handels leicht nach – zu Redaktionsschluss waren es knapp drei Prozent. Schlimmer erwischte es eine andere börsennotierte

Meinl-Aktie, die Meinl Airport International (MAI), in der die betroffenen Manager auch im Führungsgremium sitzen: Sie gab um mehr als 20 Prozent nach.

ANGELIKA KRAMER
a.kramer@wirtschaftsblatt.at

MEINL INTERNAT.



MEINL AIRPORTS INT.



MEINL EUROPEAN LAND



KLAGEN Anwälte prüfen neue Aspekte




Franz Kallinger, AdvoFin-Chief lässt „Aspekt“ prüfen

Der Prozessfinanzierer AdvoFin vertritt 2300 MEL-Anleger. „Es tut sich durch den FMA-Bescheid ein neuer Aspekt auf, den wir juristisch prüfen“, sagt Kallinger. „Es stellt sich die Frage, ob durch die angeführte Irreführung die Hauptversammlung überhaupt ordnungsgemäss einberufen worden ist. Das werden wir sehr genau prüfen.“ Die Börse Wien habe AdvoFin nicht im Visier.

war immer in die Erörterung der Rechtslage involviert und die Wiener Börse hat unseren Prospekt gelesen. Also haben sie an der behaupteten Irreführung mitgewirkt“, präzisiert MEL-Sprecher Herbert Langsner. Ausserdem will MEL gegen den Strafbescheid berufen.

Prime-Verbleib wackelt

In der Börse weist man den Vorwurf naturgemäss „aufs Schärfste“ zurück und holt zum Gegenschlag aus: „Der Verbleib der MEL-Aktie im Prime Market wird jetzt neu bewertet“, sagt die Börse-Sprecherin Betarix Exinger. Die FMA schlägt sich auf die Seite der Börse: Diese habe an der Irreführung der Aktionäre nicht mitgewirkt. Im Übrigen habe die FMA ihre Kompetenzen gewissenhaft erfüllt. Das Verfahren gegen MEL ist mit diesem Bescheid noch nicht abgeschlossen: Trans-

 wirtschaftsblatt.at

Fondsprofis zu Österreichs Immo-Aktien: CA Immo top, schlechte Noten für die MEL
wirtschaftsblatt.at hat Österreichs-Fondsmanager zur Lage der Immobilientitel befragt. Dabei erhielt die CA Immo Bestnoten. Die MEL-Aktie hingegen wurde abgestraft. Das komplette Ergebnis der Umfrage finden Sie zum Downloaden auf: wirtschaftsblatt.at/home/267622



Anwalt Harald Christandl:
HV-Beschlüsse anfechtbar

„Für mich ist diese Entscheidung eine Grundlage für das weitere Haftungsszenario. Wenn die von der FMA festgestellten Verfehlungen später rechtskräftig werden sollten, dann ist das präjudiziell“, sagt MEL-Anleger-Anwalt Harald Christandl. Seiner Ansicht nach sind die Beschlüsse der MEL-Hauptversammlung auch anfechtbar: „Wir werden diese Anfechtbarkeit prüfen.“ (km)



Anwalt Johannes Neumayer:
Irrtumsanfechtung

Neumayer wird für Anleger eine Klage in Sachen „Irrtumsanfechtung wegen Nicht-Offenlegung der Aktionärs- und Machtverhältnisse“ gegen MEL einbringen. Mit dem FMA-Bescheid habe das nichts zu tun. Den hält er für eine „Alibi-Aktion“. Neumayer: „Das ist, wie wenn man einen vermeintlichen Bankräuber verfolgt und ihn dann wegen Schnellfahrens straft.“